

Antrag BGN- Unternehmermodell - Startqualifizierung -

Berufsgenossenschaft
Nahrungsmittel und Gastgewerbe
Geschäftsbereich Prävention
Unternehmermodell / Startqualifizierung
Dynamostrasse 7 - 11
68165 Mannheim

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich die Teilnahme am Unternehmermodell der BGN. Die ausgefüllten Kontrollaufgaben zur freiwilligen Startqualifizierung sind beigelegt.

- **Ich bitte um vorläufige Befreiung aus der Regelbetreuung nach erfolgreichem Abschluss der Startqualifizierung.**
- Mein Unternehmen ist nach DGUV Vorschrift 2, Anhang 5, der Betreuungsgruppe I, II oder III zugeordnet und hat bis zu 50 Beschäftigte. *(Bitte geben Sie die zutreffende Betreuungsgruppe und die Anzahl der Beschäftigten unter den **Angaben zum Unternehmen** an.)*.
- Mir ist bekannt, dass nur eine vollständige und fachlich richtige Bearbeitung der Kontrollfragen zur Teilnahme am Unternehmermodell berechtigt.

Angaben zum Unternehmen

| | |
|---------------------|--|
| Unternehmen: | |
| Rechtsform: | |
| Betreuungsgruppe | |
| Anzahl Beschäftigte | |
| Straße: | |
| Hausnummer: | |
| PLZ: | |
| Ort: | |
| Fon: | |
| Fax: | |

| | |
|---|--|
| E-Mail: | |
| Betriebseröffnung (Tag/Monat/Jahr): | |
| BGN- Mitgliedsnummer bzw. Aktenzeichen: | |

Angaben zum Teilnehmer (Unternehmer)

| | |
|---------------|--|
| Name: | |
| Vorname: | |
| Geburtsdatum: | |
| Fon: | |
| Fax: | |
| E-Mail: | |

Nachfolgende Voraussetzungen zur Teilnahme am Unternehmermodell sind erfüllt bzw. bekannt:

- Die Kontrollaufgaben wurden von mir persönlich beantwortet.
- Für die Betreuung im Bedarfsfall werde ich Unterstützung durch einen Betriebsarzt oder eine Fachkraft für Arbeitssicherheit hinzuziehen.
- Nach der freiwilligen Startqualifizierung werde ich an den vorgesehenen Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen:
 - an der Informationsmaßnahme (sofort nach der Startqualifizierung),
 - am Basisseminar (spätestens innerhalb von 12 Monaten),
 - an der Fortbildungsmaßnahme (spätestens nach 5 Jahren).

.....

Ort / Datum / Unterschrift des Unternehmers

Anlage:

Kontrollaufgabenblatt zur Startqualifizierung

Anlage zum Antrag BGN- Unternehmermodell **Kontrollaufgabenblatt zur Startqualifizierung**

Achtung! Es können bei jeder Kontrollaufgabe eine oder mehrere Antworten richtig sein. Kreuzen Sie bitte nur die zutreffende(n) Antwort(en) an.

Kontrollaufgabe 1: Der Unternehmer im Arbeitsschutz

- A Arbeitsschutz hilft, die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu fördern und zu erhalten.
- B Arbeitsschutz ist ja o.k., aber alles zu seiner Zeit. Zuerst muss im Betrieb mal Geld verdient werden und dann sehen wir weiter.
- C Die Mitarbeiter müssen mit den vorhandenen Arbeitsbedingungen im Betrieb zurecht kommen und ausschließlich auf sich selbst aufpassen.
- D Neben der Unternehmerverantwortung bestehen im Arbeitsschutz auch Pflichten der Beschäftigten.
- E Eine grundlegende Aufgabe des Unternehmers im betrieblichen Arbeitsschutz ist die systematische Beurteilung der Arbeitsbedingungen (Gefährdungsbeurteilung). Hierbei holt er sich Unterstützung durch Experten.

Kontrollaufgabe 2: Das Unternehmermodell

- A Im Unternehmermodell nimmt der Unternehmer an Motivations-, Informations- und Fortbildungsmaßnahmen der BGN teil.
- B Nach der Startqualifizierung gibt es für den Unternehmer keinen weiteren Handlungsbedarf für die Teilnahme am Unternehmermodell.
- C Im Bedarfsfall nimmt der Unternehmer die Beratung durch den Betriebsarzt und/oder die Fachkraft für Arbeitssicherheit in Anspruch.
- D Für die Berechnung der Beschäftigtenzahl sind nur die Vollzeitbeschäftigten zu berücksichtigen.
- E Der Betriebsleiter nimmt nach Pflichtenübertragung an den Motivations-, Informations- und Fortbildungsmaßnahmen teil und darf über die Bedarfsfallbetreuung entscheiden.

Kontrollaufgabe 3: Bausteine des Unternehmermodells

- A Wer am Unternehmermodell teilnehmen will, muss mindestens die erfolgreiche Startqualifizierung nachweisen.
- B Fortbildungsmaßnahmen sind immer mit dem Besuch eines Präsenz-Seminars verbunden.
- C Die vorläufige Befreiung von der Regelbetreuung, z.B. vom ASD*BGN, wird nach erfolgreicher Teilnahme an der Startqualifizierung von der BGN erteilt.
- D Die Informationsmaßnahmen werden als Präsenz-Seminare angeboten.
- E In der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe werden laut Satzung alle Unternehmen dem Arbeitsmedizinischen Sicherheitstechnischen Dienst (ASD*BGN) bei-

Rückantwort zur Startqualifizierung im Unternehmermodell

tragspflichtig angeschlossen, sofern sie sich nicht selbst um eine anderweitige Betreuung gekümmert haben.

Kontrollaufgabe 4: Die bedarfsorientierte Betreuung im Unternehmermodell

- A Ein typischer Anlass für eine erforderliche bedarfsorientierte Betreuung ist die Einführung neuer Arbeitsverfahren.
- B Als Unternehmer im Unternehmermodell benötige ich grundsätzlich keine betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung durch externe Fachleute.
- C Bei Unternehmen mit bis zu 10 Beschäftigten können zur bedarfsorientierten Betreuung die Leistungen des zuständigen regionalen Kompetenzzentrums ohne zusätzliche Kosten in Anspruch genommen werden.
- D Die Durchführung von Maßnahmen, die sich aus der Gefährdungsbeurteilung ergeben, gehören zum Beratungsauftrag für den Bedarfsfall.
- E Die bedarfsorientierte Betreuung des Unternehmens beginnt mit Abschluss der freiwilligen Startqualifizierung zum Unternehmermodell.

Kontrollaufgabe 5: Die bedarfsorientierte Betreuung im Unternehmermodell

- A Die bedarfsorientierte Betreuung erfolgt im Unternehmermodell durch Hinzuziehen von Experten: den Betriebsarzt und/oder die Fachkraft für Arbeitssicherheit.
- B Die Beratung im Bedarfsfall für einen Betrieb mit 25 Beschäftigten ist für den Unternehmer nicht mit Kosten verbunden.
- C Die Fachkraft für Arbeitssicherheit berät den Unternehmer bei Bedarf zu sicherheitstechnischen Anforderungen bei der Neuanschaffung von Maschinen.
- D Der Unternehmer im Unternehmermodell entscheidet eigenverantwortlich über die Erfordernis und den Umfang einer betriebsärztlichen Betreuung.
- E Kosten für Maßnahmen, wie z.B. die Bereitstellung von Gehörschutz, gehören nicht zur bedarfsorientierten Betreuung. Entstehende Kosten sind vom Unternehmer zu tragen.

Ich versichere die Aufgaben persönlich bearbeitet und gelöst zu haben.

Ort/ Datum/ Unterschrift / Firmenstempel